

LACUSTRE

VEREINIGUNG ZÜRICHSEE

LACUSTRE Vereinigung Zürichsee – Andreas Keller – Schoffelgasse 13 – 8001 Zürich

Jahresbericht 2011

Liebe Lacustre Segler

Die Segelsaison 2011 liegt hinter uns, bereits hat sich der herbstliche Nebel wieder auf den Zürichsee gelegt und die Boote werden nun ausgewässert oder sind bereits im Winterlager. Es ist sicherlich ein guter Zeitpunkt, mit einem Rückblick auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres das Seglerherz ein wenig aufzuwärmen.

Start mit der GV in Rapperswil

Am 8. Februar, also noch im tiefen Winter, wurde das Clubhaus des SYH in Herrliberg mit einem Cheminéefeuer eingheizt für die Mitgliederversammlung der LVZ. Die Sitzung wurde in der Küche abgehalten und anschliessend gab es einen Imbiss im Clubraum, wo altverdiente Mitglieder auf neue Gesichter trafen. Die räumliche Enge tat der gemütlichen Stimmung keinen Abbruch, sodass man bei einem Glas Rotwein in aller Ruhe die bevorstehende Saison besprechen und sich auf ein schönes SM – Jahr freuen konnte.

Frühlingsregatten in Horgen und Rapperswil

Gewohnterweise fiel der Startschuss zur ersten Lacustre Regatta am Zürichsee Anfang Mai in Horgen. Obwohl sich leider nur sechs Boote an den Start begaben, konnten einige spannende Leichtwindläufe gesegelt werden. Den Sieg über die Serie trug Walter Müller mit der Porzana davon.

Den Auftakt zu den Rapperswiler Regatten bildete die Distanzfahrt von Zürich nach Rapperswil, bei welcher 10 Lacustre teilnahmen. Gewertet wurden allerdings nur 7, da bei den sehr leichten Windverhältnissen einige weder das Zwischen- noch das Schlussziel rechtzeitig erreichten. Mit 15 Schiffen am Start und insgesamt 6 herrlichen und regulären Läufen stellte die Pfingstregatta einen ersten Höhepunkt der Saison dar. Die Gebrüder Zobl mit Basil Schück auf der 257 Atlantide konnten diese Serie vor Charly Nauer und Walter Müller für sich entscheiden. Den Abend des Pfingstsonntags verbrachten wir nach langer Zeit wieder einmal auf dem Schloss Rapperswil, wo wir an einer langen Tafel im Schlosshof die Regatten Revue passieren liessen.

Am zweiten Rapperswiler Wochenende waren die Wetterverhältnisse nicht mehr ganz so karibisch wie am Pfingstsonntag, vielleicht wurden auch deshalb nurmehr 11 Schiffe am Start gezählt. Am Samstag konnten zwei schöne Läufe nach Süden gefahren werden. Am Sonntag trafen wir dann eine für den Zürichsee eher unübliche Situation an: Bereits im Hafen wurden Böen von 45 kt gemessen, die vorherrschende Farbe des Wassers draussen war grünweiss. Der besonnene Wettfahrtleiter Stephan Züger liess die Flotte von Lacustre und Oldtimer – Booten nicht auslaufen, was sich als weiser Entscheid



LACUSTRE

VEREINIGUNG ZÜRICHSEE

LACUSTRE Vereinigung Zürichsee – Andreas Keller – Schoffelgasse 13 – 8001 Zürich

herausstellte: Eine Oldtimerjolle, die trotzdem ausgelaufen war, musste danach vom Bojenlegeboot abgehoben werden, das Wasser stand bereits bis über das Deck. Und auch die Atlantide, die wohl ein kleines Starkwindtraining absolvieren wollte, konnte von Glück sagen, dass sie sich noch an eine Boje am schützenden Ufer retten konnte.

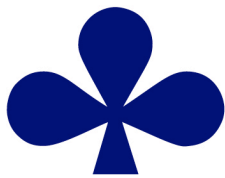
SM in Genf

Der eigentliche Glanzpunkt der Saison stand im Juli mit der SM in der société nautique in Genf an. 12 Yachten reisten aus den Gewässern der Zürichseeflotte an, dreimal so viele, nämlich 36, nahmen insgesamt an der Meisterschaft teil. Sowohl beim Ein- als auch beim Auswassern goss es aus Kübeln, aber an den drei Segeltagen dazwischen zeigte sich der Lemman von seiner besten Seite mit anfänglich 2-3 Bft. und schliesslich 5-6 Bft. am Samstag bei strahlendem Sonnenschein. Die Gebrüder Eckert mit Hanspeter Kistler am Spibaum wurden Schweizermeister, die 257 Atlantide vom Zürichsee mit den Gebrüdern Zobl und Basil landeten schliesslich auf dem sehr guten vierten Rang, nachdem sie im Zwischenklassement einmal Zweite gewesen waren. Einige Boote genossen danach noch die „croisière des caves et chateaux“, die dem Vernehmen nach in jeder Hinsicht eine ziemlich feuchte Angelegenheit gewesen sein muss...

Tag- und Nachtregatta, Old Fashion Race, Distanzfahrt Enge und Kreuzerpokal

Zurück in heimischen Gewässern, waren vier Lacustre bereits bei der Tag- und Nachtregatta wieder am Start, wobei nur zwei gewertet wurden. Dies sei teilweise auf fehlende Schwimmwesten zurückzuführen gewesen wird gerüchteweise behauptet, denn die strenge Jury des ZYC hatte den nächtlichen Schwimmwestenzwang rigoros durchgesetzt und kontrolliert. Nach den Sommerferien traf man sich wieder beim Old Fashion Race im Zürcher Yachtclub, welches traditionellerweise von leichten Windverhältnissen geprägt war. Diese beiden Regatten wurden einmal mehr von Charly Nauer gewonnen.

Die zwei Langstreckenregatten vom Segelclub Enge und Yachtclub Horgen im September konnten vom goldenen Herbst profitieren – leider ging dieser mit schwachen und drehenden Winden einher, sodass es häufig das Glück war, welches über Sieg und Niederlage auf den langen Kursen entschied.



LACUSTRE

VEREINIGUNG ZÜRICHSEE

LACUSTRE Vereinigung Zürichsee – Andreas Keller – Schoffelgasse 13 – 8001 Zürich

Zürcher Herbstpreise und Lacustre - Dîner

Eine Neuerung im diesjährigen Regattakalender stellte der doppelte Herbstpreis im Zürcher Yachtclub dar, wo wir an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden als Klasse starten durften. Dass dieses Konzept attraktiv ist auch für Teilnehmer von anderen Seen beweist die Tatsache, dass dieses Jahr immerhin zwei Boote vom Bodensee den Weg ins Zürcher Seebecken fanden: Die amtierenden Schweizermeister mit der 267 Fitzcarraldo konnten leider nur an einem Wochenende teilnehmen, während der Flottenpräsident Ernst Zollinger das Angebot des ZYC wahr nahm, das Schiff noch ein paar Wochen im Bojenfeld zu belassen. Die beiden Wochenenden waren von der Witterung her sehr unterschiedlich, zunächst beinahe noch spätsommerlich warm, dann bereits winterlich kalt. Es kamen insgesamt sieben Läufe zustande bei einer Beteiligung von 11 Booten am ersten Wochenende und 9 Booten am zweiten, die erste Serie konnte die Atlantide mit Zobl/Zobl/Schück gewinnen, der neue Zadry Wanderpreis für das zweite Wochenende ging an Charly Nauer.

Anfang November fand die Zürichseeflotte ein letztes Mal in diesem Jahr zusammen für das Lacustre – Dîner. Der Anlass wurde dieses Jahr zum ersten Mal angereichert mit der Besichtigung der Stämpfli Racing Boats Werft, die sich in den 115 Jahren ihres Bestehens weltweit einen Ruf für herausragende Ruderboote gemacht hat. Der neue Geschäftsführer Daniel Zielinski konnte anhand der Firmengeschichte den gesamten Entwicklungsbogen vom traditionellen Holz – Skiff bis zur ultramodernen Karbon - Rennmaschine spannen. Anschliessend wurden wir im Seerestaurant Tracht in Rüslikon verpflegt und konnten die Diamantnadel für den Sieg in der Zürichsee – Jahreswertung an den neuen/alten Gewinner Charly Nauer vergeben.

Ausblick

Im nächsten Jahr steht zwar keine SM an, aber trotzdem sind einige seglerische Leckerbissen angesagt. In Kreuzlingen findet am ersten Septemberwochenende die Bodensee – Meisterschaft statt, eingebettet vom Onkel – Ernst – Pokal und der Überlinger – Regatta, sicherlich genug gute Gründe, wieder einmal an den Bodensee zu fahren. Bei uns am Zürichsee haben wir uns entschieden, aufgrund der schwachen Beteiligung in den letzten Jahren, die Mairegatta in Horgen auszusetzen. Anstatt dessen werden wir ein Trainingswochenende im Mai durchführen mit dem Ziel, dass sich Regattaneulinge von alten Cracks ein paar Tipps und Tricks zeigen lassen können. So hoffe ich, dass wir auch nächstes Jahr wieder eine schöne und spannende Saison haben werden und freue mich bereits jetzt darauf!

Mast- und Schotbruch

Euer Präsident
Andreas Keller